

Halbjahresfinanzbericht für das erste Halbjahr 2026

01. Januar 2026 – 30. Juni 2026

Kennzahlen der Amadeus Fire Group

Tsd. € / Ergebnis je Aktie in €	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2024	1. HJ 2025	1. HJ 2026	Ver- änderung 2025/2026
Gesamtergebnisrechnung								
Umsatz	137.433	178.352	201.087	216.732	226.062	186.561	171.721	-8,0%
Zeitarbeit	69.929	76.075	90.976	87.568	83.788	64.070	54.109	-15,5%
Personalvermittlung	17.681	25.352	36.661	41.168	38.613	28.370	20.395	-28,1%
Interim-/Proj.management	9.377	11.963	13.670	13.503	17.379	17.010	15.572	-8,5%
Weiterbildung	40.446	65.104	59.726	74.677	86.179	76.926	81.462	5,9%
Operativer Rohertrag*	68.477	95.920	105.979	118.369	122.986	96.312	85.898	-10,8%
Oper. Rohertragsmarge (in %)	49,8	53,8	52,7	54,6	54,4	51,6	50,0	-1,6 PP
EBITDA	25.802	39.284	40.665	45.237	41.320	20.083	17.197	-14,4%
Operatives EBITA*	17.387	29.537	29.795	32.868	28.883	6.430	3.487	-45,8%
Operative EBITA-Marge (in %)	12,7	16,6	14,8	15,2	12,8	3,4	2,0	-1,4 PP
Periodenergebnis	6.965	14.762	16.641	19.906	16.838	703	-3.641	n.a.
Bilanz								
Bilanzsumme	334.992	359.212	345.368	337.652	341.454	329.371	355.324	7,9%
Eigenkapital	57.924	127.302	146.436	162.600	141.166	133.788	127.273	-4,9%
Eigenkapitalquote (in %)	17,3	35,4	42,4	48,2	41,3	40,6	35,8	-4,8 PP
Nettofinanzverschuldung	-190.256	-135.357	-115.542	-76.916	-89.938	-116.752	-140.737	20,5%
Verschuldungsgrad	3,7	1,8	1,3	0,8	1,0	1,8	3,5	90,2%
Cashflow								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit**	24.783	35.260	30.584	38.393	31.688	6.773	11.540	70,4%
Free Cashflow**	21.635	31.908	26.960	34.185	28.061	1.572	5.476	>100%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.147	-3.332	-3.614	-4.206	-3.587	-5.164	-6.369	-23,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	-8.768	-29.890	-35.273	-37.627	-29.867	-956	-10.397	>-100%
Aktie								
Schlusskurs Xetra in € zum 30.06.	110,40	154,20	119,00	111,80	106,20	80,80	19,58	-75,8%
Ausgegebene Aktien (Stück)	5.198.237	5.718.060	5.718.060	5.718.060	5.432.157	5.432.157	5.432.157	0,0%
Marktkapitalisierung	573.885	881.725	680.449	639.279	576.895	438.918	106.362	-75,8%
Dividende je Aktie****	1,60	3,04	4,50	5,00	4,03	-	-	n.a.
Ergebnis je Aktie	1,33	2,55	2,88	3,45	3,06	0,12	-0,69	n.a.
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.								
Mitarbeiter gesamt	3.206	3.746	4.118	4.022	4.117	3.417	2.993	-12,4%
Mitarbeiter im Kundeneinsatz***	2.151	2.463	2.669	2.440	2.255	1.607	1.361	-15,3%

* Operativer Rohertrag respektive operatives EBITA sind das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen sowie vor Effekten aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH

** Anpassung der Vorjahreszahlen | *** Anpassung des Vorjahreswerts 2025 | **** Bezieht sich jeweils auf das Gesamtjahr

Tabelle 1: Kennzahlen der Amadeus Fire Group



Brief an die Aktionäre	5
-------------------------------	----------

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen	6
Geschäftsverlauf	10
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	14
Mitarbeiter	19
Chancen und Risiken	20
Prognose	22

Konzernhalbjahresabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Bilanz	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Anhang zum Konzernabschluss	29

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen	37
Tabellenverzeichnis	38
Finanzkalender	39



Einführung

Der Halbjahresfinanzbericht der Amadeus Fire Group erfüllt die Anforderungen der anzuwendenden Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Der Konzernhalbjahresfinanzbericht ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2026 verlief in einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Nach einem planmäßigen Jahresauftakt führte die im zweiten Quartal nochmals gestiegene Unsicherheit zu einer spürbaren Zurückhaltung vieler Unternehmen bei Personalentscheidungen. Davon war insbesondere unsere Personalvermittlung betroffen, während sich die flexiblen Dienstleistungen Zeitarbeit und Interim Management sowie unser Weiterbildungssegment insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen entwickelten.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung im zweiten Quartal mussten wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2026 anpassen. Das erwartete operative EBITA soll nun im Bereich von 17 bis 23 Mio. € liegen, nachdem bisher 20 bis 31 Mio. € erwartet wurden. Wir gehen für den weiteren Jahresverlauf von einer stabilisierten Umsatzentwicklung und einer verbesserten Ergebniskraft gegenüber dem ersten Halbjahr aus. Gleichzeitig bleiben die langfristigen Treiber unseres Geschäfts unverändert intakt: der Fachkräftemangel, der demografische Wandel und der steigende Bedarf an Qualifizierung. Besonders im Weiterbildungssegment sehen wir weiterhin Wachstumschancen und positive Impulse für die Zukunft.

Die Amadeus Fire Group beschäftigt sich intensiv mit AI-Skills – also Qualifikationen und Kapazitäten rund um künstliche Intelligenz sowie agentenbasierten Fähigkeiten, etwa zur Unterstützung von Unternehmen im On- und Offboarding. Durch die besondere Kombination aus Personaldienstleistungen und Weiterbildung können wir Unternehmen ganzheitlicher unterstützen: benötigte Kompetenzen rekrutieren, Mitarbeitende qualifizieren, Bedarfe identifizieren und passende Handlungsoptionen aufzeigen. Die Dynamik in diesem Markt wird weiter zunehmen und zusätzliche Chancen eröffnen. Unser Zugang zu Kandidatinnen und Kandidaten, die flächendeckenden Unternehmenskontakte in Deutschland, ein starkes Corporate-AI-Learning-Angebot und ein wachsendes Netzwerk AI-affiner Partnerunternehmen positioniert die Amadeus Fire Group hierfür sehr gut.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit. In der Amadeus Fire Group arbeiten wir alle gemeinsam intensiv daran, die aktuelle Ergebniskrise zügig zu überwinden. Mit einer Verbesserung des Geschäftsklimas unter den Unternehmen in Deutschland sollten für unsere Group schnell interessante Chancen entstehen.

Der Vorstand



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland blieben im ersten Halbjahr 2026 angespannt und von hoher Unsicherheit geprägt. Zwar ist das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 Prozent gestiegen, eine belastbare konjunkturelle Erholung ließ sich daraus jedoch noch nicht ableiten. Die Bundesagentur für Arbeit und das ifo Institut verweisen für das zweite Quartal auf zunehmende Belastungen durch den Iran-Krieg beziehungsweise den damit verbundenen Energiepreisanstieg. Die weiterhin hohe Unsicherheit zeigt dämpfende Effekte auf Konsum und Investitionen. Das ifo Institut erwartet für das Gesamtjahr 2026 ein preisbereinigtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von nur noch 0,8 Prozent. Zugleich werden die langfristigen Wachstumsperspektiven aufgrund des demografisch bedingten Rückgangs des Arbeitskräfteangebots und der schwachen Produktivitätsentwicklung weiterhin kritisch eingeschätzt.

Die binnenwirtschaftliche Entwicklung blieb ebenfalls verhalten. Der private Konsum wurde durch Kaufkraftverluste infolge höherer Energiepreise belastet; zugleich blieb die Sparneigung aufgrund der bestehenden Unsicherheit erhöht. Die Inflationsrate lag im Juni 2026 bei 2,3 Prozent und damit zwar unter dem Vormonatwert, jedoch weiterhin auf einem Niveau, das einer spürbaren Belebung der Konsumnachfrage entgegenstand.¹ Damit fehlte ein wesentlicher konjunktureller Impuls, der die wirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf nachhaltig hätte stabilisieren können.^{2 3}

Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 blieb das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland weiterhin deutlich eingetrübt und von hoher Unsicherheit geprägt. Der ifo Geschäftsklimaindex lag im zweiten Quartal klar unter dem Niveau zu Jahresbeginn; insbesondere die Geschäftserwartungen verschlechterten sich nach der leichten Erholung zum Jahresauftakt erneut spürbar. Im Juli stieg der Index zwar auf 86,6 Punkte nach 85,7 Punkten im Juni, die Verbesserung beruhte jedoch vor allem auf weniger pessimistischen Erwartungen, während die Beurteilung der laufenden Geschäfte etwas schwächer ausfiel. Damit zeigt sich die deutsche Wirtschaft am Beginn des zweiten Halbjahres zwar nicht weiter verschlechtert, bleibt aber weiterhin auf einem niedrigen Stimmungsniveau.⁴

Am Arbeitsmarkt setzte sich die schwache Grundtendenz fort. Die Bundesagentur für Arbeit beschrieb die Entwicklung im Juni 2026 als nahezu bewegungslos. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Juni 2026 bei 2,9 Millionen Personen; dies entspricht einer unveränderten Arbeitslosenquote von 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nahmen saisonbereinigt zwar leicht ab, der Rückgang blieb jedoch gering. Gleichzeitig waren die Chancen, Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung zu beenden, historisch schlecht. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung lag im April 2026 bei 34,8 Millionen Personen und damit um 71.000 unter dem Vorjahreswert. Vor allem in konjunkturunahen Branchen zeigten sich Beschäftigungsrückgänge, während Zuwächse in staatsnahen Bereichen diese Entwicklung nicht ausgleichen konnten.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften blieb insgesamt schwach. Im Juni 2026 waren der Bundesagentur für Arbeit 648.000 offene Stellen gemeldet; saisonbereinigt zeigte sich gegenüber dem Vormonat keine Veränderung. Der Stellenbestand stabilisierte sich damit lediglich auf niedrigem Niveau. Das ifo Beschäftigungsbarometer deutet auf

¹ Statistisches Bundesamt: Verbraucherpreisindex Juni 2026

² Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht Juni 2026

³ ifo Institut: ifo Konjunkturprognose Sommer 2026

⁴ ifo Institut: ifo Geschäftsklimaindex Juli 2026



eine schwache Beschäftigungsperspektive hin: Es sank im Juni 2026 auf 92,3 Punkte nach 93,9 Punkten im Mai. Deutschland ist nach Einschätzung des ifo Instituts von einer nachhaltigen Belebung der Beschäftigung weiterhin deutlich entfernt.^{5 6}

Rahmenbedingungen Personaldienstleistungen

Das Marktumfeld für Personaldienstleistungen blieb im ersten Halbjahr 2026 herausfordernd und wurde durch die Unsicherheit in Folge des Iran-Krieges weiter belastet. Die schwache konjunkturelle Dynamik, schlechtere Geschäftsaussichten, die geringe Planungssicherheit auf Kundenseite und die weiterhin vorsichtige Personalplanung vieler Unternehmen belasteten insbesondere konjunkturabhängige Dienstleistungen. Unternehmen agierten bei Neueinstellungen zurückhaltend, verschoben Besetzungsentscheidungen oder prüften Personalbedarfe kurzfristiger und selektiver. Gleichzeitig blieb die Wechselbereitschaft vieler Kandidatinnen und Kandidaten angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven eingeschränkt. Damit wirkten sowohl nachfrage- als auch angebotsseitige Faktoren dämpfend auf die Marktdynamik.

Ein zentraler Indikator für die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage ist der Stellenindex BA-X der Bundesagentur für Arbeit. Dieser lag im Juni 2026 wie bereits im März bei 103 Punkten und bewegte sich damit weiterhin nur um das Referenzniveau des Jahresdurchschnitts 2015.⁷ Die Entwicklung zeigt, dass sich die Nachfrage nach Arbeitskräften zwar stabilisiert hat, jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau verharret. Dies ist für die Personaldienstleistungsbranche besonders relevant, da eine schwache Arbeitskräftenachfrage unmittelbar auf die Dynamik in der Arbeitnehmerüberlassung und in der Personalvermittlung wirkt.

Die Stellenzugänge im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung verharrten weiterhin auf niedrigem Niveau. Die aktuellen Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit bestätigen, dass sich die gemeldete Nachfrage nach Arbeitskräften im Juni 2026 insgesamt nur auf niedrigem Niveau stabilisiert hat. Damit fehlte auch im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres ein belastbarer Impuls für eine breite Erholung der Zeitarbeit.

Das vorsichtige Einstellungsverhalten der Unternehmen belastet die Personalvermittlung. Die jüngst zusätzlich belasteten Geschäftsaussichten haben die Nachfrage zusätzlich gedämpft. Zwar bestehen weiterhin strukturelle Engpässe in einzelnen Berufsgruppen, insbesondere dort, wo Qualifikationsanforderungen hoch oder Bewerbermärkte weiterhin eng sind. Diese strukturellen Engpässe führten im ersten Halbjahr 2026 jedoch nicht zu einer breiten Belebung der Nachfrage. Die hohe durchschnittliche Vakanzzeit gemeldeter offener Stellen zeigt weiterhin Besetzungsschwierigkeiten in Teilen des Arbeitsmarktes; gleichzeitig blieb die gesamtwirtschaftliche Nachfrage nach zusätzlichem Personal schwach.⁸

Das ifo Beschäftigungsbarometer unterstreicht die eingetrübte Beschäftigungsperspektive. Der Rückgang zuletzt im Juni 2026 zeigt, dass Unternehmen wieder vermehrt Stellenabbau planen. Besonders schwierig blieb die Lage laut ifo unter anderem bei Leiharbeitsfirmen. Daraus ergab sich für das Segment Personaldienstleistungen im ersten Halbjahr 2026 ein Umfeld, das weiterhin von geringer Dynamik, vorsichtigen Kundenentscheidungen und begrenzter kurzfristiger Visibilität geprägt war. Der demografisch bedingte Fachkräftemangel wäre zwar ein struktureller Wachstumstreiber, wurde im Berichtszeitraum jedoch durch die konjunkturelle Zurückhaltung deutlich überlagert.⁹

⁵ Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht Juni 2026

⁶ ifo Institut: ifo Beschäftigungsbarometer Juni 2026

⁷ Bundesagentur für Arbeit: Entwicklung BA-X Juni 2026

⁸ Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht Juni 2026

⁹ ifo Institut: ifo Beschäftigungsbarometer Juni 2026



Rahmenbedingungen Weiterbildung

Das Marktumfeld im Segment Weiterbildung war auch im ersten Halbjahr 2026 von gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Einerseits nahm der strukturelle Qualifizierungsbedarf weiter zu. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, veränderte Kompetenzanforderungen und der demografisch bedingte Rückgang des Arbeitskräfteangebots erhöhen den Bedarf an beruflicher Weiterbildung nachhaltig. Andererseits wirkten die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung, zurückhaltende Unternehmensbudgets und eine anspruchsvolle Umsetzung im geförderten Weiterbildungsmarkt weiterhin dämpfend auf die kurzfristige Marktdynamik.

Die öffentlich geförderte Weiterbildung blieb auch im ersten Halbjahr 2026 ein wesentliches Marktsegment innerhalb des Weiterbildungsmarktes. Vor dem Hintergrund eines weiterhin schwachen Arbeitsmarktes, historisch schlechter Chancen, Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung zu beenden, und einer anhaltend niedrigen gemeldeten Nachfrage nach Arbeitskräften behält berufliche Qualifizierung eine hohe arbeitsmarktpolitische Bedeutung. Im Juni 2026 nahmen nach vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit insgesamt 740.000 Personen an einer vom Bund oder der Bundesagentur für Arbeit geförderten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teil und damit deutlich mehr als im Vorjahresmonat. Davon wurden 463.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung und 278.000 Personen aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende gefördert.¹⁰

Entscheidend für die operative Entwicklung des B2G-Geschäfts ist jedoch nicht allein die Anzahl der geförderten Personen oder die Höhe arbeitsmarktpolitischer Fördermittel. Maßgeblich ist vielmehr, in welchem Umfang Fördermittel tatsächlich in neue Teilnehmerzugänge, stabile Teilnehmerbestände und auslastungswirksame Lehrgangsformate umgesetzt werden. Höhere Förderausgaben schlagen sich nicht zwangsläufig proportional in Umsätzen der Bildungsträger nieder, da arbeitsmarktpolitische Fördermittel neben Lehrgangskosten auch leistungsbezogene Bestandteile wie Weiterbildungsgeld, Weiterbildungsprämien, Lohnersatzleistungen oder weitere maßnahmebezogene Kosten umfassen können. Relevant für die Marktdynamik bleiben daher insbesondere die tatsächliche Eintrittsentwicklung, Kursauslastung, Maßnahmedauer und Arbeitsmarktwertbarkeit der Qualifizierungen.^{11 12}

Inhaltlich verschob sich der geförderte und fördernahe Weiterbildungsmarkt im ersten Halbjahr 2026 zunehmend in Richtung transformationsbezogener Qualifizierungsangebote. Neben klassischen Umschulungen und arbeitsmarktrelevanten Anpassungsqualifizierungen gewannen insbesondere Beschäftigtenqualifizierung, digitale Kompetenzen, KI-Anwendungen und praxisnahe Weiterbildungsformate für Unternehmen an Bedeutung.

Die schwache wirtschaftliche Lage und eine weiterhin vorsichtige Kostensteuerung vieler Unternehmen belastete das klassische B2B-Weiterbildungsgeschäft im ersten Halbjahr 2026. Frei verfügbare Weiterbildungsbudgets standen unter Druck; Unternehmen priorisierten Qualifizierungsmaßnahmen stärker nach unmittelbar erkennbarem betrieblichem Nutzen. Gleichzeitig konkretisierte sich der strukturelle Weiterbildungsbedarf insbesondere bei digitalen und KI-bezogenen Kompetenzen. Der Learning & Development Report 2025 von Amadeus Fire und Masterplan zeigt, dass 62 Prozent der befragten Unternehmen KI als wichtigstes Weiterbildungsthema der kommenden zwölf Monate ansehen, bislang aber nur 35 Prozent entsprechende Schulungen anbieten. Digitalisierung wird von 51 Prozent der Unternehmen als hoch relevant eingestuft, während lediglich 27 Prozent ihre Mitarbeitenden tatsächlich dazu schulen. 91 Prozent der befragten Unternehmen sehen KI als zentral für ihr Geschäftsmodell an; gleichzeitig plant nur rund ein Viertel kurzfristig größere Investitionen in die Weiterbildung der eigenen Belegschaft. Dies verdeutlicht die Lücke zwischen Technologieeinsatz und Kompetenzentwicklung.

¹⁰ Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht Juni 2026

¹¹ Bundesagentur für Arbeit: Förderung und berufliche Rehabilitation – Instrumente / Arbeitsmarktpolitische Instrumente; Förderung der beruflichen Weiterbildung

¹² Bundesagentur für Arbeit: Einnahmen und Ausgaben – Ausgaben für arbeitsmarktpolitische Instrumente im SGB II und SGB III.



Lediglich etwa 20 Prozent der Beschäftigten haben bislang eine KI-Schulung im Unternehmen erhalten. Diese Ergebnisse unterstreichen, dass KI-Kompetenzentwicklung zunehmend zu einem Engpass für die erfolgreiche digitale Transformation wird.¹³ Vor diesem Hintergrund gewinnen digitale, skalierbare und KI-basierte Weiterbildungsmodelle strategisch an Bedeutung.

Das B2C-Geschäft mit länger laufenden Lehr- und Studiengängen zeigte sich im Vergleich zu stärker konjunkturabhängigen B2B-Angeboten grundsätzlich weniger abhängig von kurzfristigen Budgetentscheidungen der Unternehmen. Die Nachfrage von Privatpersonen nach beruflicher Fortbildung ist stärker auf langfristige Beschäftigungsfähigkeit, berufliche Entwicklung und Aufstiegsqualifikationen ausgerichtet. Gleichwohl verändern auch in diesem Teilmarkt digitale Angebotsformen, flexible Lernmodelle sowie der steigende Bedarf an KI-, IT- und digitalen Kompetenzen zunehmend die Nachfrageprofile.

Insgesamt war das Segment Weiterbildung im ersten Halbjahr 2026 von einer weiterhin gedämpften kurzfristigen Marktdynamik bei zugleich intakten strukturellen Wachstumstreibern geprägt. Belastend wirkten insbesondere die schwache konjunkturelle Entwicklung, vorsichtige Weiterbildungsbudgets im Unternehmenskundengeschäft sowie die anspruchsvolle Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Fördermittel in tatsächliche Teilnehmerzugänge und auslastungswirksame Maßnahmen. Gleichzeitig erhöhten der anhaltende Fachkräftebedarf, der demografische Wandel, die Transformation von Berufsbildern sowie der zunehmende Bedarf an digitalen und KI-bezogenen Kompetenzen den mittel- bis langfristigen Qualifizierungsdruck bei Unternehmen, Beschäftigten und Arbeit-suchenden. Vor diesem Hintergrund blieb das Marktumfeld kurzfristig anspruchsvoll, während die strukturelle Relevanz beruflicher Weiterbildung – insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Beschäftigungsfähigkeit – weiter zunahm.

¹³ Amadeus Fire Group, Weiterbildung mit KI – Masterplan-Studie offenbart große Lücke, Pressemitteilung vom 6. November 2025



Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der Amadeus Fire Group blieb im ersten Halbjahr 2026, wie bereits im Geschäftsbericht 2025 sowie in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2026 dargestellt, von einem anspruchsvollen Marktumfeld geprägt. Die bereits dargestellten Prämissen haben sich im weiteren Jahresverlauf im Wesentlichen bestätigt, für die Dienstleistung Personalvermittlung allerdings durch die eingetrübten Geschäftsaussichten der Unternehmen in Deutschland nochmals verschlechtert. Entscheidend für die Entwicklung des Konzerns war die weiterhin geringe Marktdynamik in den Personaldienstleistungen. Die eingeleiteten Kosten- und Strukturmaßnahmen wirkten stabilisierend, konnten die Ergebnisbelastungen aus dem rückläufigen Geschäftsvolumen und dem niedrigeren operativen Rohertrag jedoch nur teilweise abfedern.

Das Geschäftsvolumen des Konzerns lag infolge der schwächeren Entwicklung im Segment Personaldienstleistungen unter dem Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung im Segment Weiterbildung wirkte gegenläufig. Sie spiegelte neben der Einbeziehung der im Vorjahr erworbenen Gesellschaften Masterplan und eduBITES auch die stabile bis positive Geschäftsentwicklung bei den etablierten Gesellschaften wider.

Das operative Ergebnis (EBITA) erreicht im ersten Halbjahr ebenfalls nicht das Vorjahresniveau. Während die eigenen Erwartungen in der Weiterbildung leicht übertroffen werden konnten, blieb das Ergebnis in den Personaldienstleistungen – wesentlich beeinflusst durch ein schwaches zweites Quartal in der Personalvermittlung – unter den eigenen Erwartungen.

Grundsätzlich stehen im zweiten Quartal kalenderbedingt die wenigsten Arbeitstage zur Verfügung, so dass die Ergebniskraft sowohl in den Personaldienstleistungen als auch in der Weiterbildung saisonal am geringsten ist.

Kennzahlen in den Segmenten

Tsd. €	1. HJ 2026	1. HJ 2025	Abweichung in Prozent
Umsatzerlöse			
Segment Personaldienstleistungen	90.383	109.740	-17,6%
Segment Weiterbildung	81.462	76.926	5,9%
Konzern	171.721	186.561	-8,0%
Operatives EBITA			
Segment Personaldienstleistungen	1.230	5.744	-78,6%
Segment Weiterbildung	2.257	690	227,2%
Konzern	3.487	6.430	-45,8%
Operative EBITA-Marge			
Segment Personaldienstleistungen (in %)	1,4	5,2	-3,8 PP
Segment Weiterbildung (in %)	2,8	0,9	1,9 PP
Konzern (in %)	2,0	3,4	-1,4 PP

Tabelle 2: Kennzahlen in den Segmenten



Segment Personaldienstleistungen

Im Segment Personaldienstleistungen setzte sich die bereits im Geschäftsbericht 2025 sowie in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2026 beschriebene Marktschwäche im ersten Halbjahr 2026 fort. Der strukturelle Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften blieb grundsätzlich bestehen, wurde jedoch weiterhin von einer vorsichtigen Personalplanung der Kundenunternehmen überlagert. In der Folgezeit nach dem Ausbruch des Konfliktes im Nahen Osten wurden Personalentscheidungen nochmals stärker priorisiert, zeitlich verschoben oder nur bei unmittelbar erforderlichem Bedarf umgesetzt. Entsprechend war die Nachfrage insbesondere in der Personalvermittlung zusätzlich gehemmt und die Umwandlung von Kundenanfragen in konkrete Aufträge und erfolgreiche Besetzungen blieb weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Im überwiegend mittelständisch geprägten Kundenumfeld der Amadeus Fire Group kam diese Zurückhaltung besonders zum Tragen. Das Segment adressiert vor allem qualifizierte kaufmännische und IT-Profile und ist damit stark von konkreten Einstellungs-, Budget- und Kapazitätsentscheidungen der Kundenunternehmen abhängig. Viele Unternehmen richteten Neueinstellungen und externe Personaleinsätze weiterhin eng an der kurzfristigen Auftrags- und Auslastungssituation aus. Dadurch blieb die Nachfrage in den für die Amadeus Fire Group relevanten Teilmärkten verhalten; zugleich waren Planbarkeit und Abschlussdynamik neuer Aufträge weiterhin eingeschränkt.

Die schwache Marktdynamik wirkte sich insbesondere auf die Dienstleistungen Zeitarbeit und Personalvermittlung aus, deren Entwicklung in besonderem Maße von kurzfristigen Einsatzbedarfen und konkreten Einstellungsentscheidungen abhängt. In der Zeitarbeit führte die vorsichtige Kapazitätssteuerung der Kundenunternehmen zu einer geringeren Nachfrage nach Mitarbeitenden im Kundeneinsatz, hier war allerdings kein zusätzlicher negativer Effekt durch die globalen Krisen bemerkbar, sondern ein weiterhin gefestigtes Niveau.

In der Personalvermittlung zeigte sich die Marktschwäche vor allem in längeren Entscheidungsprozessen und einer weiterhin verhaltenen Umwandlung von Kundenanfragen in erfolgreiche Besetzungen. Offene Positionen wurden intensiver geprüft, stärker priorisiert oder zeitlich verschoben. Zusätzlich blieb die Wechselbereitschaft vieler Kandidatinnen und Kandidaten angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheit eingeschränkt. Dies belastete die Abschlussdynamik.

Das Interim- und Projektmanagement entwickelte sich im Vergleich dazu robuster. Der Bedarf resultierte hier stärker aus konkreten Projekt-, Transformations- und Überbrückungssituationen und war damit weniger unmittelbar von dauerhaften Einstellungsentscheidungen abhängig. Unternehmen nutzten externe Fach- und Führungskompetenz insbesondere dort, wo zeitlich begrenzte Expertise zur Sicherstellung operativer Handlungsfähigkeit oder zur Umsetzung von Veränderungsvorhaben erforderlich war. Gleichwohl blieb auch dieser Bereich von der insgesamt vorsichtigen Entscheidungs- und Budgetpraxis der Kundenunternehmen beeinflusst.

Der operative Rohertrag des Segments ging infolge des niedrigeren Geschäftsvolumens zurück. Die Ergebnisentwicklung wurde entsprechend wesentlich durch die rückläufige Nachfrage in den Dienstleistungen Zeitarbeit und Personalvermittlung geprägt. Die operative Steuerung wurde im Berichtszeitraum weiter an die Nachfrageentwicklung angepasst. Die personelle Ausstattung der Vertriebs- und Rekrutierungsorganisation wurde laufend anhand von Leistungskennzahlen überprüft, offene Positionen wurden nur selektiv nachbesetzt. Zudem wurden Kosten, Kapazitäten und Produktivität weiterhin eng gesteuert und Investitionen in Systeme und Prozesse priorisiert.

Schwache Vermittlungserfolge und der Effekt aus saisonal weniger zur Verfügung stehenden fakturierbaren Tagen im zweiten Quartal führen zu einem geringen und deutlich unter dem Vorjahresniveau liegenden operativen Ergebnis. Die fortgeführten Maßnahmen zur Kosten- und Kapazitätssteuerung wirkten stabilisierend, konnten die Belastungen aus dem niedrigeren Geschäftsvolumen und dem rückläufigen operativen Rohertrag jedoch nur teilweise begrenzen.



Segment Personaldienstleistungen

Tsd. €	1. HJ 2026	1. HJ 2025	Abweichung in Prozent
Umsatz gesamt	90.383	109.740	-17,6%
Zeitarbeit	54.109	64.070	-15,5%
Personalvermittlung	20.395	28.370	-28,1%
Interim- und Projektmanagement	15.572	17.010	-8,5%
Rohertrag – operativ	40.455	51.138	-20,9%
Rohertrag – Zeitarbeit	16.160	18.427	-12,3%
Rohertrag – Personalvermittlung	20.395	28.370	-28,1%
Rohertrag – Interim- und Projektmanagement	3.766	4.183	-10,0%
Rohertragsmarge – operativ (in %)	44,8	46,6	-1,8 PP
Rohertragsmarge – Zeitarbeit	29,9	28,8	1,1 PP
Rohertragsmarge – Personalvermittlung	100,0	100,0	0 PP
Rohertragsmarge – Interim- und Projektmanagement	24,2	24,6	-0,4 PP
EBITA – operativ	1.230	5.744	-78,6%
EBITA-Marge – operativ (in %)	1,4	5,2	-3,8 PP

Tabelle 3: Segment Personaldienstleistungen

Segment Weiterbildung

Im Segment Weiterbildung zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 eine differenzierte Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die Entwicklung war weiterhin von den jeweiligen Markt-, Nachfrage- und Förderbedingungen geprägt. Während Comcave in der staatlich geförderten Weiterbildung nach der deutlichen Abwärtsdynamik in 2025 noch unter dem Vorjahresumsatz lag, entwickelten sich GFN und die Steuer-Fachschule Dr. Endriss positiv. Darüber hinaus wurden die im Vorjahr erworbenen Gesellschaften Masterplan und eduBITES in die Segmententwicklung einbezogen und stärkten insbesondere das digitale sowie unternehmensbezogene Weiterbildungsangebot.

Bei Comcave lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 unter dem Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür war ein niedrigeres Volumen in der staatlich geförderten Weiterbildung. Die im Vorjahr eingeleiteten Anpassungen der Organisations- und Standortstruktur wirkten sich weiterhin auf die Geschäftsentwicklung aus, bildeten zugleich jedoch die Grundlage für eine verbesserte Kostenbasis. Höhere Durchschnittserlöse wirkten der rückläufigen Volumenentwicklung teilweise entgegen. Insgesamt blieb die Umsatzentwicklung damit belastet, während die angepasste Struktur die Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr unterstützte.

GFN entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 positiv. Die auf IT-Bildung spezialisierte Gesellschaft profitierte von einer höheren Nachfrage in Teilen ihres Leistungsportfolios. Insbesondere die arbeitsmarktintegrationsfördernden Coachingangebote trugen zur Umsatzentwicklung bei. Gleichzeitig blieb die operative Entwicklung von unterschiedlichen Auslastungen einzelner Kursformate sowie von der Kostenstruktur in der Leistungserbringung geprägt. Die Entwicklung zeigt, dass die Nachfrage innerhalb der geförderten Weiterbildung weiterhin nicht einheitlich verläuft, sondern stark von Angebotsstruktur, Zielgruppenfokus und operativer Auslastung abhängt.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Qualifizierungsbedarfs im Bereich künstlicher Intelligenz baute die Amadeus Fire Group ihr Angebot in der geförderten Weiterbildung weiter aus. Im Mai 2026 startete der Konzern eine bundesweite Initiative für geförderte KI-Weiterbildung in Unternehmen. Im Mittelpunkt steht ein Angebot der Tochtergesellschaft GFN, das insbesondere kleine und mittlere Unternehmen beim Einstieg in den praktischen Einsatz von künstlicher Intelligenz im Büroalltag unterstützt. Grundlage hierfür ist das Qualifizierungs- und



Chancengesetz, über das – abhängig von der Unternehmensgröße – Lehrgangskosten sowie Teile des Arbeitsentgelts während der Qualifizierung gefördert werden können.

Ein weiterer Impuls ergab sich aus der gemeinsamen KI-Weiterbildungsinitiative der Amadeus Fire Group mit dem Deutschen Reiseverband. Das Programm KIDD – KI, Digitalisierung und Datenkompetenz – richtet sich an Beschäftigte der Reisebranche und verbindet flexible Online-Lernformate mit praxisnahen Live-Modulen. Auch dieses Programm ist nach dem Qualifizierungs- und Chancengesetz förderfähig. Damit wird deutlich, dass öffentlich geförderte Weiterbildung zunehmend auch für branchenspezifische, digitale und KI-bezogene Qualifizierungslösungen genutzt wird.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss entwickelte sich ebenfalls stabil bis positiv. Das Geschäft mit länger laufenden Lehr- und Studiengängen blieb robust und wurde weiterhin wesentlich durch individuelle Karriereplanung und berufsbegleitende Qualifizierung getragen. Positive Impulse ergaben sich insbesondere aus dem Privatkundengeschäft. Im unternehmensbezogenen Weiterbildungsgeschäft blieb die Nachfrage dagegen stärker von der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung und der zurückhaltenden Budgetplanung der Kundenunternehmen beeinflusst.

Die im Vorjahr erworbenen Gesellschaften Masterplan und eduBITES erweiterten das Segment um digitale, technologiegestützte und stärker unternehmensbezogene Weiterbildungsangebote. Sie adressieren insbesondere den Bedarf von Unternehmen, Kompetenzen systematisch aufzubauen, Wissen innerhalb der Organisation zu sichern und Lerninhalte digital sowie skalierbar bereitzustellen. Vor dem Hintergrund technologischer Veränderungen und steigender Anforderungen an anwendungsbezogene KI-Kompetenzen gewann dieses Angebot im Berichtszeitraum weiter an Bedeutung.

Der operative Rohertrag des Segments entwickelte sich leicht positiv. Belastungen aus der rückläufigen Umsatzentwicklung bei Comcave standen positive Beiträge aus anderen Geschäftsbereichen sowie aus der Einbeziehung der akquirierten Gesellschaften gegenüber. Die Rohertragsmarge blieb dabei von unterschiedlichen Geschäftsmodellen, Kursauslastungen und Kostenstrukturen innerhalb des Segments geprägt.

Das operative Ergebnis des Segments verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr. Hierzu trugen insbesondere die angepasste Kosten- und Organisationsbasis bei Comcave, die positive Entwicklung bei GFN und der Steuer-Fachschule Dr. Endriss sowie die Einbeziehung der im Vorjahr erworbenen Gesellschaften bei. Insgesamt leistete das Segment Weiterbildung damit im ersten Halbjahr 2026 einen positiven Beitrag zur Konzernentwicklung. Die Ergebniskraft ist allerdings auch in der Weiterbildung im zweiten Quartal kalenderbedingt vergleichsweise gering.

Segment Weiterbildung

Tsd. €	1. HJ 2026	1. HJ 2025	Abweichung in Prozent
Umsatz gesamt	81.462	76.926	5,9%
Comcave	31.484	33.813	-6,9%
GFN	29.766	27.220	9,4%
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	16.172	15.896	1,7%
Akquisitionen	4.066	0	n.a.
Rohertrag – operativ	45.529	45.219	0,7%
Rohertragsmarge – operativ (in %)	55,9	58,8	-2,9 PP
EBITA – operativ	2.257	690	227,1%
EBITA-Marge – operativ (in %)	2,8	0,9	1,9 PP

Tabelle 4: Segment Weiterbildung



Ertragslage

Die Amadeus Fire Group erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse von 171,7 Mio. €, die damit um -14,8 Mio. € oder um -8,0 Prozent unter dem Vorjahreswert lagen. Hinsichtlich der Erläuterung des Umsatzrückgangs verweisen wir auf die Darstellung zum Geschäftsverlauf.

Die operativen Estandskosten aller erbrachten Dienstleistungen sind um -4,9 Prozent auf 85,8 Mio. € gesunken (Vorjahr: 90,2 Mio. €). Das operative Bruttoergebnis vom Umsatz ist absolut um -10,4 Mio. € gesunken. Somit lag die operative Rohertragsmarge im Konzern mit 50,0 Prozent um -1,6 Prozentpunkte unter Vorjahr. Dabei sank die operative Rohertragsmarge in beiden Segmenten.

Die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten betrugen 82,9 Mio. € nach 90,1 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist auf gesunkene Personalkosten im Wesentlichen aus dem Vertriebsbereich zurückzuführen. Den Kosteneinsparungen in allen Aufwandsbereichen auf der einen Seite standen die im Vergleich zum Vorjahr neu hinzugekommenen Aufwendungen durch die akquirierten Gesellschaften auf der anderen Seite entgegen.

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) betrug zum Halbjahr 3,5 Mio. € (Vorjahreswert: 6,4 Mio. €). Damit reduzierte sich das operative EBITA* um -2,9 Mio. € bzw. -45,8 Prozent. Nach einem Rückgang im ersten Quartal um 1,3 Mio. €, sank das operative EBITA im zweiten Quartal verglichen mit dem Vorjahr um 1,7 Mio. €. Die operative EBITA-Marge betrug 2,0 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent).

Das um 0,8 Mio. € verringerte Finanzergebnis ist mit 1,1 Mio. € auf höhere Zinsaufwendungen, bedingt durch ein höheres Kreditvolumen in Verbindung mit einem höheren Zinssatz, zurückzuführen. Gegenläufig wirkt mit 0,3 Mio. € die Anpassung der bedingten Kaufpreiszahlung an die Masterplan com GmbH.

Die Amadeus Fire Group erwirtschaftete schlussendlich zum Halbjahr 2026 ein operatives Ergebnis nach Ertragsteuern von -0,4 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Die EBITA-wirksamen Sonderkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 1,4 Mio. € auf 2,9 Mio. € an. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf die PPA-Abschreibungen der Masterplan com GmbH und der eduBITES GmbH zurückzuführen.



Ertragslage

Tsd. €	1. HJ 2026	Sonder- effekte*	1. HJ 2026 operativ	1. HJ 2025	Sonder- effekte*	1. HJ 2025 operativ	Ver- änderung operativ in %
Umsatzerlöse	171.721	0	171.721	186.561	0	186.561	-8,0%
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-87.254	1.431	-85.823	-90.249	0	-90.249	-4,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	84.467	1.431	85.898	96.312	0	96.312	-10,8%
Rohertragsmarge (in %)	49,2		50,0	51,6		51,6	-1,6 PP
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-84.368	1.497	-82.871	-91.510	1.445	-90.065	-8,0%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	460	0	460	183	0	183	151,4%
EBITA	559	2.928	3.487	4.985	1.445	6.430	-45,8%
EBITA-Marge (in %)	0,3		2,0	2,7		3,4	-1,4 PP
Finanzergebnis	-3.167	-305	-3.472	-2.322	0	-2.322	49,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.608	2.623	15	2.663	1.445	4.108	n.a.
Ertragsteuern	528	-904	-376	-541	-234	-775	-51,5%
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.080	1.719	-361	2.122	1.211	3.333	n.a.

* Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen / sowie von Effekten aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH

Tabelle 5: Ertragslage

Finanzlage

Das Eigenkapital liegt zum 30. Juni 2026 mit 127,3 Mio. € unter dem Niveau des 31. Dezember 2025 (130,9 Mio. €). Die Verringerung ist ausschließlich auf das bis zum 30. Juni 2026 erwirtschaftete Periodenergebnis von -3,6 Mio. € zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote lag dadurch mit 35,8 Prozent unter dem Wert des 31. Dezember 2025 (36,5 Prozent). Auf die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Amadeus Fire AG wurde gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2026 zugunsten der Kapitalstärkung verzichtet.

Die langfristigen Schulden verringerten sich leicht von 74,0 Mio. € auf 68,1 Mio. €. Dabei standen verringerten Leasingverbindlichkeiten (siehe zur Erläuterung Entwicklung der Nutzungsrechte) die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, resultierend aus der Bewertung der Abfindungsoption und der positiven Geschäftsentwicklung der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, gegenüber. Des Weiteren wurde der innerhalb eines Jahres fällige Anteil der bedingten Kaufpreiszahlung an die Masterplan com GmbH in Höhe von 0,9 Mio. € in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 6,0 Mio. € auf 160,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs der Finanzschulden mit 9,0 Mio. €. Die Aufnahme diente im Wesentlichen der allgemeinen Betriebsmittelfinanzierung sowie der Auszahlung der Ergebnisanteile an nicht beherrschende Anteilseigner. Gegenläufig wirken geringere Leasingverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern.



Kapitalstruktur

Tsd. €	30.06.2026	%	31.12.2025	%	Veränderung absolut	Veränderung %
Eigenkapital	127.273	35,8	130.914	36,5	-3.641	-2,8
davon auf Aktionäre der Amadeus Fire AG entfallend	126.253	35,5	129.985	36,2	-3.732	-2,9
Langfristige Schulden	68.051	19,2	73.979	20,6	-5.928	-8,0
davon						
Leasingverbindlichkeiten	37.833	10,6	43.728	12,2	-5.895	-13,5
Kurzfristige Schulden	160.000	45,0	154.055	42,9	5.945	3,9
davon						
sonstige Finanzschulden	87.304	24,6	78.309	21,8	8.995	11,5
davon						
Leasingsverbindlichkeiten	18.016	5,1	19.109	5,3	-1.093	-5,7
Eigenkapital und Schulden	355.324	100,0	358.948	100,0	-3.624	-1,0

Tabelle 6: Kapitalstruktur

Finanzierung

Im ersten Halbjahr 2026 wurden weitere 5,0 Mio. € der revolvingenden Linie und bilateraler Linien in Anspruch genommen. Somit resultiert zum Stichtag, bestehend aus dem Revolverdarlehen, den bilateralen Linien und den liquiden Mitteln, eine frei verfügbare Liquiditätsreserve von 32,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 37,6 Mio. €). Zum 30. Juni 2026 beträgt der Verschuldungsgrad 3,5 (31. Dezember 2025: 3,2). Ursächlich für die Erhöhung ist einerseits die gestiegene Verschuldung durch die höhere Finanzierungsaufnahme und andererseits das gesunkene rollierende EBITDA in Folge der schwächeren Geschäftsentwicklung.

Liquidität

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 11,5 Mio. € deutlich über dem Vorjahrswert von 6,8 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus geringeren Auszahlungen für Ertragsteuern sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den Vertragsverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkt die Geschäftsentwicklung mit einem im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen EBITDA in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -6,4 Mio. € (Vorjahr: -5,2 Mio. €) ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Anstieg ergibt sich einerseits mit -0,4 Mio. € aus Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen aufgrund der finalen Anpassung des Kaufpreises sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im IT-Bereich.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2026 mit -10,4 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von -1,0 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die geringere Aufnahme von Finanzkrediten zurückzuführen. Gegenläufig wirkt der Verzicht zur Auszahlung der Dividende (Vorjahr: -21,9 Mio. €). Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten sowie an im Fremdkapital ausgewiesene, nicht beherrschende Anteilseigner bewegen sich auf Vorjahresniveau.



Cashflow

Tsd. €	1. HJ 2026	1. HJ 2025*	Veränderung absolut	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.540	6.773	4.767	70,4
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-4.497	-4.325	-172	4,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.369	-5.164	-1.205	23,3
davon: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.064	-5.201	-863	16,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.397	-956	-9.441	987,6
davon: Ein- und Auszahlungen aus Finanzschulden	5.000	34.879	-29.879	-85,7
davon: Auszahlungen aufgrund von Leasing	-11.207	-10.902	-305	2,8
davon: Dividende	0	-21.892	21.892	-100,0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-5.226	653	-5.879	-900,3
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	3.697	2.369	1.328	56,1
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	-1.529	3.022	-4.551	-150,6

* Anpassung der Vorjahreswerte

**Im Geschäftsjahr setzt sich der Saldo wie folgt zusammen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 2.416 Tsd. € abzgl.

Kontokorrent 3.945 Tsd. € = Finanzmittelfonds am Ende der Periode -1.529 Tsd. €.

Tabelle 7: Cashflow

Im Berichtszeitraum wurden erstmals kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten, die die Definition von IAS 7 erfüllen, in den Finanzmittelfonds einbezogen. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von -1,5 Mio. € ergibt sich aus den in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 2,4 Mio. € abzüglich der einbezogenen Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von -3,9 Mio. €.

Free Cashflow

Der Free Cashflow lag mit 5,5 Mio. € um 3,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 1,6 Mio. €.

Free Cashflow

Tsd. €	1. HJ 2026	1. HJ 2025*	Veränderung absolut	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.540	6.773	4.767	70,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-6.064	-5.201	-863	16,6
Free Cashflow	5.476	1.572	3.904	248,3

* Anpassung der Vorjahreswerte

Tabelle 8: Free Cashflow



Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Amadeus Fire Group verringerte sich zum Stichtag 30. Juni 2026 um -3,6 Mio. € bzw. - 1,0 Prozent.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um -7,4 Mio. € verringert. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus -6,5 Mio. € niedrigeren Nutzungsrechten, da es im ersten Halbjahr 2026 zu keinen größeren Effekten durch neue bzw. verlängerte Mietverträge für Immobilien kam. Des Weiteren zeigten sich auch die immateriellen Vermögenswerte mit -0,5 Mio. € und die Sachanlagen mit - 0,4 Mio. € rückläufig, da die Investitionen hinter den Abschreibungen zurückblieben.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 3,8 Mio. € auf 57,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 54,1 Mio. €) erhöht. Hauptursächlich waren die steigenden sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte aufgrund des Anstiegs der Rechnungsabgrenzungsposten um 2,3 Mio. € und der geleisteten Anzahlung für den Büroumbau bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von 0,8 Mio. €. Zudem stiegen auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,6 Mio. € an. Gegenläufig wirkt der Rückgang der Liquiden Mittel in Höhe von 1,3 Mio. €.

Vermögenslage

Tsd. €	30.06.2026	%	31.12.2025	%	Veränderung absolut	Veränderung %
Langfristige Vermögenswerte	297.458	83,7	304.865	84,9	-7.407	-2,4
Kurzfristige Vermögenswerte	57.866	16,3	54.083	15,1	3.783	7,0
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.416	0,7	3.697	1,0	-1.281	-34,6
Vermögen	355.324	100,0	358.948	100,0	-3.624	-1,0

Tabelle 9: Vermögenslage



Mitarbeiter

Ein wesentlicher Teil des Rückgangs der Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr 2026 basiert auf der rückläufigen Arbeitnehmerüberlassung, das heißt auf der geringeren Anzahl an Mitarbeitenden im Kundeneinsatz. Die weiterhin verhaltene Nachfrage der Kundenunternehmen drückt das Auftragsvolumen in diesem Bereich unter das Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung ist von Anpassungen in der internen Organisationsstruktur zu unterscheiden.

Demgegenüber erhöhte sich die Anzahl der Dozenten. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg bei GFN und stand im Zusammenhang mit einer stärkeren internen Abdeckung von Trainingsleistungen sowie der Weiterentwicklung schulungsnaher Funktionen. Der Anstieg bildet damit eine gegenläufige Entwicklung innerhalb des Segments Weiterbildung ab.

Zusätzlich wirkte sich im Vorjahresvergleich die im Geschäftsjahr 2025 bei Comcave umgesetzte Restrukturierung und Reorganisation aus. Insbesondere der Personalabbau sowie die Reduzierung von Schulungsflächen waren Ausdruck der Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen in der staatlich geförderten Weiterbildung.

Im Rahmen der disziplinierten und bedarfsorientierten Steuerung der personellen Kapazitäten des Konzerns ist die Ausnutzung der natürlichen Fluktuation weiterhin hilfreich. Frei werdende Positionen wurden unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung, der Auslastungssituation und der organisatorischen Anforderungen nur selektiv nachbesetzt.

Einen Einmaleffekt der Zunahme an Mitarbeitenden im Jahresvergleich resultiert aus den neu hinzugekommenen Mitarbeitenden der Masterplan (38) und der eduBITES (15).

Der Rückgang der Anzahl an Auszubildenden steht ganz wesentlich im Zusammenhang mit der im Vorjahr umgesetzten Reorganisation bei Comcave und der dortigen Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts. Die stärkere Spezialisierung administrativer Tätigkeiten und deren standortübergreifende Organisation sind Ursache für die Beendigung der dezentralen Ausbildung in der bisherigen Form. Das weiterentwickelte Ausbildungskonzept bei Comcave setzt stärker auf eine strukturierte Rotation durch zentrale Fachbereiche und ermöglicht den Auszubildenden einen breiteren und systematischeren Einblick in wesentliche kaufmännische Funktionen und Prozesse. Die Ausbildung wird bei Comcave in angepasster Struktur fortgeführt und bleibt in allen Gesellschaften der Amadeus Fire Group ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsentwicklung trotz der generellen Herausforderung, Auszubildende zu finden.

Mitarbeiteranzahl *)

Personen	30.06.2026	30.06.2025
Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung**	1.361	1.607
Dozenten	188	167
Mitarbeiter in Marketing, Vertrieb und Schulungsorganisation**	1.214	1.391
Verwaltungsmitarbeiter	218	228
Auszubildende	12	24
Gesamt	2.993	3.417

* Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die Personen im Geschäftsjahr, die in einem aktiven Arbeitsverhältnis standen

** Anpassung der Vorjahreswerte – Verschiebung zwischen Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung und Mitarbeiter in Schulungsorganisation / Dozenten

Tabelle 10: Mitarbeiteranzahl



Chancen und Risiken

Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 blieb das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland trotz einer leichten Aufhellung des Wirtschaftsausblicks weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt, sodass für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres lediglich eine gemächliche Erholung erwartet wird. Belastend wirken insbesondere geopolitische und handelspolitische Unsicherheiten, Energiepreis- und Inflationsimpulse, verschlechterte Finanzierungsbedingungen sowie strukturelle Herausforderungen wie Fachkräfteengpässe, hoher regulatorischer Aufwand und weiterhin bestehende Investitionshemmnisse. Diese Faktoren können die wirtschaftliche Planung der Kundenunternehmen erschweren und sich dämpfend auf Investitions-, Personal- und Weiterbildungsentscheidungen auswirken.^{14 15}

Daraus ergeben sich für die Amadeus Fire Group weiterhin erhöhte gesamtwirtschaftliche Risiken, die entsprechend des bestehenden Chancen- und Risikoprofils nur begrenzt durch den Konzern steuerbar sind. Eine anhaltend vorsichtige Investitions- und Personalpolitik der Kundenunternehmen kann insbesondere zu verzögerten Auftragseingängen, längeren Entscheidungsprozessen, geringeren Geschäftsvolumina und einer eingeschränkten Prognosesicherheit führen. Dies betrifft vor allem die Personaldienstleistungen.

Weiterhin besteht für die Personaldienstleistungen das Risiko, dass die zurückhaltende Investitions- und Personalpolitik vieler Unternehmen die Nachfrage nach flexiblen Personaleinsätzen und Vermittlungsleistungen belastet. Verzögerte Entscheidungsprozesse und eine restriktive Personalplanung auf Kundenseite können sich entsprechend dämpfend auf Auftragseingänge und Geschäftsvolumen auswirken.

Gleichzeitig bestehen die strukturellen Rahmenbedingungen, die den Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften grundsätzlich stützen, unverändert fort. Hierzu zählen insbesondere der demografisch bedingte Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials, das sukzessive Ausscheiden geburtenstarker Jahrgänge aus dem Arbeitsmarkt, bestehende Qualifikationsengpässe sowie steigende Anforderungen an Kompetenzen und Rollenprofile. Diese Faktoren können kurzfristig durch wirtschaftliche Unsicherheit sowie eine geringe Wechsel- und Einstellungsbereitschaft überlagert werden, bleiben mittelfristig jedoch ein wesentlicher Treiber für Personalbedarf, Vermittlungsleistungen und externe Expertise.

Gegenläufige Effekte ergeben sich auch aus dem technologischen Wandel. Der zunehmende Einsatz Künstlicher Intelligenz kann im Segment Weiterbildung zusätzliche Chancen eröffnen, da neue Kompetenzanforderungen entstehen, Berufsbilder sich verändern und Unternehmen sowie Privatpersonen gezielte Qualifizierungsmaßnahmen benötigen. Künstliche Intelligenz wirkt damit als struktureller Nachfrageimpuls im Weiterbildungsmarkt. In den Personaldienstleistungen kann derselbe Wandel kurzfristig hingegen zu zusätzlicher Zurückhaltung führen, wenn Unternehmen Tätigkeitsprofile neu bewerten, Prozesse automatisieren oder Personalbedarfe zunächst intern auffangen. Mittelfristig können daraus jedoch auch neue Rollenprofile, zusätzliche Transformationsprojekte und ein erhöhter Bedarf an spezialisierter externer Expertise entstehen.

Insgesamt bleibt das Chancen- und Risikoprofil für die zweite Geschäftsjahreshälfte 2026 damit ambivalent. Kurzfristig überwiegen Risiken aus der unsicheren konjunkturellen Entwicklung, der vorsichtigen Investitions- und Personalpolitik der Kundenunternehmen sowie strukturellen Anpassungsprozessen. Dem stehen Chancen aus einer möglichen Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, staatlichen Investitionsimpulsen, den weiterhin bestehenden demografischen und qualifikatorischen Engpässen sowie eines zunehmenden Weiterbildungsbedarfs infolge technologischer Veränderungen gegenüber. Die Amadeus Fire Group begegnet

¹⁴ ifo Institut: Konjunkturprognose Sommer 2026

¹⁵ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Konjunkturschlaglicht Juli 2026



diesen Entwicklungen weiterhin durch kontinuierliche Marktbeobachtung, bedarfsorientierte Kapazitätssteuerung, disziplinierte Kostenkontrolle sowie der fortlaufenden Weiterentwicklung von Systemen, Prozessen und digitalen Lösungen.

Existenzgefährdende Risiken für die Amadeus Fire Group sind derzeit nicht erkennbar. Wir verweisen für weitere Ausführungen auf das Kapitel Risikobericht des Geschäftsberichts 2025.



Prognose

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 ist weiterhin nur von einer verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Dynamik in Deutschland auszugehen. Nach dem bereits abgeschlossenen ersten Halbjahr deuten die verfügbaren Konjunkturindikatoren zur Jahresmitte zwar auf eine gewisse Stabilisierung hin – eine breit angelegte und nachhaltige wirtschaftliche Belebung ist daraus jedoch noch nicht abzuleiten. Die weitere Entwicklung bleibt insbesondere von geopolitischen Belastungen, der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise, anhaltenden handelspolitischen Unsicherheiten sowie der Wirksamkeit finanzpolitischer Impulse abhängig. Das ifo Institut erwartet in seiner Sommerprognose 2026 für Deutschland ein preisbereinigtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent im Gesamtjahr 2026 und geht davon aus, dass sich die Erholung erst ab dem dritten Quartal schrittweise fortsetzen dürfte, sofern die Belastungen im weiteren Jahresverlauf nachlassen.¹⁶

Die Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur wirtschaftlichen Lage im Juli 2026 spricht ebenso für eine lediglich vorsichtige Stabilisierung. Zwar zeigt sich die Lage der deutschen Wirtschaft zur Jahresmitte leicht aufgehellt, zugleich bleiben die Aussichten für die Industriekonjunktur angesichts geopolitischer Unsicherheit, Lieferengpässen und weiterhin verhaltener außenwirtschaftlicher Rahmenbedingungen eingeschränkt. Zudem deutet sich angesichts einer weiterhin schwachen Arbeitskräftenachfrage und anhaltender struktureller Anpassungsprozesse bislang keine Verbesserung der Arbeitsmarktperspektiven an.¹⁷

Die Amadeus Fire Group geht vor diesem Hintergrund im verbleibenden Geschäftsjahr 2026 weiterhin nicht von einer kurzfristigen externen konjunkturellen Unterstützung aus. Die Investitions- und Einstellungsbereitschaft der Unternehmen dürfte auch im zweiten Halbjahr von Vorsicht, Kosten- und Effizienzüberlegungen sowie einer selektiven Priorisierung von Personal- und Qualifizierungsmaßnahmen geprägt bleiben. Dies betrifft insbesondere personalintensive Entscheidungen wie Neueinstellungen, externe Personaleinsätze oder größere Weiterbildungsbudgets, die in einem unsicheren Umfeld häufig enger an konkrete betriebliche Erfordernisse geknüpft werden.

Gleichzeitig gewinnen strukturelle Treiber für das Geschäftsmodell der Amadeus Fire Group weiter an Bedeutung. Der demografische Wandel, technologische Veränderungen und steigende Kompetenzerfordernisse erhöhen den Druck auf Unternehmen, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, bestehende Mitarbeitende gezielt weiterzuentwickeln und vorhandenes Wissen in der Organisation zu sichern. Insbesondere der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz verändert Aufgabenprofile, Prozesse und Kompetenzerfordernisse. Daraus ergibt sich ein wachsender Bedarf, Mitarbeitende nicht nur punktuell, sondern systematisch für neue technologische Anwendungen, veränderte Rollenprofile und produktivere Arbeitsprozesse zu qualifizieren. Im Geschäftsbericht 2025 wird für das Segment Weiterbildung bereits auf den steigenden Bedarf an unternehmensweiter, systematischer KI-Kompetenzentwicklung sowie auf den Ansatz „Corporate AI Learning“ verwiesen.

Diese Entwicklung stützt mittelfristig sowohl die Relevanz der Personaldienstleistungen als auch die Nachfrage nach Weiterbildung. In den Personaldienstleistungen bleibt die Fähigkeit der Kundenunternehmen, qualifizierte kaufmännische und IT-Fachkräfte zu gewinnen oder temporär einzusetzen, ein wesentlicher Erfolgsfaktor. In der Weiterbildung gewinnt neben der beruflichen Neuqualifizierung insbesondere die Qualifizierung bestehender Belegschaften an Bedeutung, da Unternehmen Produktivitätspotenziale aus Digitalisierung und künstlicher Intelligenz nur dann realisieren können, wenn Mitarbeitende entsprechend befähigt werden. Für das verbleibende Geschäftsjahr 2026 ist jedoch maßgeblich, in welchem Umfang Unternehmen diese strukturellen Bedarfe kurzfristig in konkrete Personal- und Qualifizierungsentscheidungen umsetzen.

¹⁶ ifo Institut: Konjunkturprognose Sommer 2026

¹⁷ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juli 2026



Nachdem die Umsätze und Ergebnisse des ersten Quartals 2026 dem erwarteten Jahresauftakt und den Planungen des Managements entsprochen haben, lagen diese im zweiten Quartal hinter den Erwartungen. Nichtsdestotrotz wird im weiteren Verlauf des Jahres 2026 von Quartal zu Quartal eine stabilisierte Umsatzentwicklung und eine verbesserte Ergebniskraft prognostiziert. Im weiteren Verlauf der Quartale sind dabei die bekannten saisonalen Effekte auf Umsatz und Ergebnis aus der jeweils zur Verfügung stehenden Anzahl von Arbeitstagen zu beachten, die insbesondere im zweiten Quartal belasteten.

Unter den Erwartungen lag im Personaldienstleistungssegment die Performance in der Dienstleistung Personalvermittlung. Die flexiblen Dienstleistungen Zeitarbeit und Interim Management zeigten sich robuster, verliefen in den vergangenen Monaten stabilisiert bis leicht positiv und entsprechen in dieser Entwicklung den Erwartungen des Managements. Nachdem in der Vermittlung in den Wochen nach dem Ausbruch des Konflikt im Nahen Osten und den weltwirtschaftlichen Auswirkungen bei den Kundenunternehmen eine gesteigerte Zurückhaltung zu registrieren war, hatte diese gesunkene Nachfrage nachgelagert Auswirkungen auf das abgelaufene Quartal. Eine Belebung der Nachfrage ist aktuell nicht zu beobachten, daher geht das Management auch im zweiten Halbjahr von geringeren Umsätzen im Segment Personaldienstleistungen aus. Damit sind in den Personaldienstleistungen Umsätze und Ergebnisse im Bereich des bisher unteren Endes der Erwartungsbandbreite zu erwarten und die Prognose entsprechend angepasst. Eine Aufhellung der Einschätzung der aktuellen Lage und der Aussichten der Unternehmen in Deutschland ist explizit nicht prognostiziert und stellt ein Upside-Potenzial dar.

In der Weiterbildung liegt die Entwicklung insgesamt innerhalb der Erwartungen. Neben positiven Entwicklungen ist auch hier die Herausforderung im aktuellen B2B-Markt in Deutschland hoch. Zum Halbjahr wurden die Prognosekorridore lediglich etwas konkretisiert.

Der Vorstand legt damit seinen neuen Erwartungskorridor im Bereich des bisher unteren Endes der im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2026 fest. Die Amadeus Fire Group erwartet nunmehr Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 350 bis 365 Mio. € mehr oder weniger auf Vorjahresniveau. Dabei wird unverändert unterstellt, dass die angespannte Lage im Bereich der Unternehmenskunden anhalten wird. Vor diesem Hintergrund resultiert das erwartete Wachstum insbesondere aus dem Weiterbildungsbereich, während im Personaldienstleistungsbereich weiterhin von einem Rückgang ausgegangen wird. Das operative EBITA wird für das Geschäftsjahr 2026 in einer Bandbreite von 17 bis 23 Mio. € prognostiziert, was einem Wachstum von rund 24 bis 68 Prozent entspricht.

Weitere Details sowie die zugrunde liegenden Annahmen der Prognose sind im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts im Geschäftsbericht 2025 dargestellt.



Prognoseanpassung

Tsd. €	Ist 2025	Geschäftsberichts- prognose Bandbreite für 2026	Geschäftsberichts- prognose Bandbreite für 2026 in %	Angepasste Prognose Bandbreite für 2026	Angepasste Prognose Bandbreite für 2026 in %
Group					
Umsatz	363.576	362.000 – 394.000	-0% bis +8%	350.000 – 365.000	-4% bis +0%
operatives EBITA	13.663	20.000 – 31.000	46% bis >100%	17.000 – 23.000	24% bis 68%
operative EBITA-Marge	4%	5% – 9%	36% bis >100%	5% – 7%	24% bis 75%
Segment Personal- dienstleistungen					
Umsatz	207.549	190.000 – 210.000	-9% bis +1%	180.000 – 190.000	-13% bis -9%
operatives EBITA	12.603	9.000 – 16.000	-29% bis +27%	6.000 – 10.000	-52% bis -21%
operative EBITA-Marge	6%	4% – 8%	-29% bis +38%	3% – 6%	-48% bis -9%
Segment Weiterbildung					
Umsatz	156.319	172.000 – 184.000	10% bis +18%	170.000 – 175.000	9% bis +12%
operatives EBITA	1.060	11.000 – 15.000	>100% bis >100%	11.000 – 13.000	>100% bis >100%
operative EBITA-Marge	1,0%	6% – 9%	>100% bis >100%	6% – 8%	>100% bis >100%

Tabelle 11: Prognoseanpassung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

Frankfurt am Main, den 03. August 2026

Der Vorstand

Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)

Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung

Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Konzernhalbjahresabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €, Ergebnis je Aktie in €	Anhang Nr.	1. HJ 2026	1. HJ 2025	Q2 2026	Q2 2025
Umsatzerlöse	5	171.721	186.561	82.322	88.366
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	5	-87.254	-90.249	-42.913	-43.134
Bruttoergebnis vom Umsatz	5	84.467	96.312	39.409	45.232
Vertriebskosten	5	-65.468	-70.654	-31.907	-33.516
davon Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten		-144	-211	-90	-112
Allgemeine Verwaltungskosten	5	-18.900	-20.856	-8.831	-10.358
Sonstige betriebliche Erträge		541	226	335	88
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-81	-43	-27	-13
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5	559	4.985	-1.021	1.433
Finanzerträge	3	316	18	308	8
Finanzaufwendungen	5	-3.483	-2.340	-1.905	-1.271
Ergebnis vor Ertragsteuern	7	-2.608	2.663	-2.618	170
Ertragsteuern	5, 7	528	-541	724	342
Ergebnis nach Ertragsteuern		-2.080	2.122	-1.894	512
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern		-1.561	-1.419	-913	-791
Periodenergebnis		-3.641	703	-2.807	-279
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	0
Gesamtergebnis		-3.641	703	-2.807	-279
vom Periodenergebnis zuzurechnen:					
Nicht beherrschende Anteile		91	53	62	35
Aktionäre der Amadeus Fire AG		-3.732	650	-2.869	-314
vom Gesamtergebnis zuzurechnen:					
Nicht beherrschende Anteile		91	53	62	35
Aktionäre der Amadeus Fire AG		-3.732	650	-2.869	-314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	2, 9	-0,69	0,12	-0,53	-0,06

Tabelle 12: Gesamtergebnisrechnung



Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. €	Anhang Nr.	1. HJ 2026	1. HJ 2025	Q2 2026	Q2 2025
Periodenergebnis		-3.641	703	-2.807	-279
Zuzüglich des Ergebnisanteils von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern		1.561	1.419	913	791
Ertragsteuern	7	-528	541	-724	-342
Finanzerträge		-316	-18	-308	-8
Finanzaufwendungen		3.483	2.340	1.905	1.271
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	5	16.638	15.098	8.432	7.598
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		17.197	20.083	7.411	9.031
Nichtzahlungswirksame Transaktionen		8	-262	33	-126
Ergebnis aus dem Abgang/Erwerb von langfristigen Vermögenswerten		-47	0	-9	0
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen					
- Ford. aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		-1.689	2.906	4.495	7.558
- Übrige Vermögenswerte		-3.264	-1.849	-869	399
- Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten		2.527	-146	246	-1.156
- Übrige Verbindlichkeiten		-2.071	-5.236	-2.546	-7.846
Gezahlte Provisionen		-314	-158	-262	-73
Gezahlte Ertragsteuern		-807	-8.565	-52	-5.176
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		11.540	6.773	8.447	2.611
Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen		11	18	3	8
Einzahlungen aus Abgängen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen		101	23	22	-13
Auszahlungen aus Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettofinanzmittel		-417	-4	-417	-4
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen		-6.064	-5.201	-3.218	-3.055
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-6.369	-5.164	-3.610	-3.064
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4	5.000	34.879	5.000	31.302
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	4	-10.313	-9.853	-5.160	-5.019
Zinszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	4	-894	-1.049	-450	-534
Gezahlte Zinsen*		-1.595	-760	-448	-350
Auszahlungen an im Fremdkapital ausgewiesene nicht beherrschende Anteilseigner		-2.595	-2.281	0	-2.281
An Aktionäre der Amadeus Fire AG gezahlte Dividende	2	0	-21.892	0	-21.892
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-10.397	-956	-1.058	1.226
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-5.226	653	3.779	773
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums		3.697	2.369	2.875	2.249
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums		-1.529	3.022	6.654	3.022

* Im Vergleich zum Vorjahr werden diese nunmehr in der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen

**Im Geschäftsjahr setzt sich der Saldo wie folgt zusammen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 2.416 Tsd. € abzgl.

Kontokorrent 3.945 Tsd. € = Finanzmittelfonds am Ende der Periode -1.529 Tsd. €.

Tabelle 13: Konzern-Kapitalflussrechnung



Konzern-Bilanz

Konzern-Bilanz zum 30.06.2026

Tsd. €	Anhang Nr.	30.06.2026	31.12.2025
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8	186.264	186.490
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		39.751	40.240
Sachanlagen		9.183	9.537
Nutzungsrechte		51.841	58.301
Latente Steueransprüche		10.419	10.297
Summe langfristige Vermögenswerte		297.458	304.865
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	45.880	44.248
Sonstige Vermögenswerte		7.533	4.020
Ertragsteueransprüche		2.037	2.118
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4, 6	2.416	3.697
Summe kurzfristige Vermögenswerte		57.866	54.083
Summe AKTIVA		355.324	358.948
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		5.432	5.432
Kapitalrücklage		62.226	62.226
Gewinnrücklagen		58.595	62.327
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus Fire AG		126.253	129.985
Nicht beherrschende Anteile		1.020	929
Summe Eigenkapital	4	127.273	130.914
Sonstige Rückstellungen		114	231
Leasingverbindlichkeiten	4	37.833	43.728
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	6	19.375	17.753
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3, 6	2.041	2.955
Sonstige Verbindlichkeiten		749	684
Latente Steuerschulden		7.939	8.628
Summe langfristige Schulden		68.051	73.979
Sonstige Rückstellungen		1.263	1.937
Leasingverbindlichkeiten	4	18.016	19.109
Sonstige Finanzschulden	4, 6	87.304	78.309
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern		4.829	6.975
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	11.959	11.319
Vertragsverbindlichkeiten		10.706	8.801
Ertragsteuerschulden		1.473	2.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3, 6	675	0
Sonstige Verbindlichkeiten		23.775	25.528
Summe kurzfristige Schulden		160.000	154.055
Summe PASSIVA		355.324	358.948

Tabelle 14: Konzern-Bilanz



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. €	Anhang-Nr.	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus Fire AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.01.2025		5.432	62.226	86.627	154.285	692	154.977
Gesamtergebnis		0	0	650	650	53	703
Dividende	2	0	0	-21.892	-21.892	0	-21.892
30.06.2025		5.432	62.226	65.385	133.043	745	133.788
01.01.2026		5.432	62.226	62.327	129.985	929	130.914
Gesamtergebnis		0	0	-3.732	-3.732	91	-3.641
Dividende	2	0	0	0	0	0	0
30.06.2026		5.432	62.226	58.595	126.253	1.020	127.273

Tabelle 15: Eigenkapitalveränderungsrechnung



Anhang zum Konzernabschluss

1 Grundlagen und Methoden

Allgemeine Grundlagen

Die Amadeus Fire AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 160, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen. Die Amadeus Fire AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus Fire AG zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 18. März 2019 waren die Aktien der Amadeus Fire AG im SDAX der Deutschen Börse gelistet. Zuvor waren sie bereits von März 2010 bis September 2017 Bestandteil des Index. Zum 22. Dezember 2025 wurde die Amadeus Fire Aktie im Rahmen der regulären Anpassung der DAX-Auswahlindizes aus dem SDAX der Deutschen Börse gestrichen.

Der Konzernhalbjahresabschluss ist nicht geprüft. Er wurde am 3. August 2026 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Bilanzierung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 der Amadeus Fire AG (im Folgenden Amadeus Fire) wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 30. Juni 2026 anzuwenden sind, aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen. Die in der Zwischenberichterstattung erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernhalbjahresabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zur Anwendung kamen. Er sollte daher in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2026 wendet Amadeus Fire erstmalig die nachfolgenden Änderungen zu den bestehenden Standards an, die keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge über naturabhängige Stromversorgung
- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- Änderungen an IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10: Jährliche Verbesserungen der IFRS-Band II

2 Dividende

Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2026 beschloss zugunsten der Kapitalstärkung, auf die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Amadeus Fire AG zu verzichten. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 4,03 € pro Aktie ausgeschüttet. Dies führte zu einem Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 21.892 Tsd. €.



3 Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Masterplan com GmbH – Mit Wirkung zum 24. September 2025 hat die Amadeus Fire Group 100 Prozent der Anteile an der Masterplan com GmbH erworben, deren Abschluss erstmalig zum 30. September 2025 in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Der bereits zum 31. Dezember 2025 angepasste Kaufpreis in Höhe von 17.220 Tsd. € ist nunmehr final geprüft. Dieser setzt sich aus einem fixen Kaufpreis von 14.386 Tsd. € und einem bedingten Kaufpreis von 2.834 Tsd. € zusammen. Die finalisierte Kaufpreisallokation endete mit einem Geschäfts- oder Firmenwert von 11.086 Tsd. €, im Rahmen der Bewertung des bedingten Kaufpreises kam es zu einer Auflösung von 305 Tsd. €.

eduBITES GmbH – Mit Wirkung zum 13. November 2025 hat die Amadeus Fire Group 70 Prozent der Anteile an der eduBITES GmbH erworben. Der vorläufige Gesamtkaufpreis für 70 Prozent der Unternehmensanteile betrug 5.136 Tsd. € und wurde im November 2025 bezahlt. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde die Gesellschaft erstmalig mit ihrer Bilanz zum 30. November 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zum 31. Dezember 2025 zu einem Geschäfts- oder Firmenwert von 3.329 Tsd. €. Im Rahmen der Prüfung der relevanten Stichtagsbilanz kam es bereits zu einer ersten Anpassung, wodurch sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf 3.103 Tsd. € reduzierte. Die finale Prüfung der Werte steht noch aus, die Kaufpreisallokation ist daher weiterhin vorläufig. Bezüglich der vereinbarten Put-/Call-Optionen, die einen Anwendungsfall des IFRS 2 darstellen, wurde Personalaufwand in Höhe von 66 Tsd. € im 1. Halbjahr 2026 erfasst.

4 Kapitalmanagement

Das Eigenkapital der Amadeus Fire Group nahm im ersten Halbjahr aufgrund des erwirtschafteten Gesamtergebnisses in Höhe von -3.641 Tsd. € entsprechend ab. Die Eigenkapitalquote verringerte sich dadurch von 36,5 Prozent zum 31. Dezember 2025 auf 35,8 Prozent.

Eigenkapitalquote

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital	127.273	130.914
Bilanzsumme	355.324	358.948
Eigenkapitalquote (in %)	35,8	36,5

Tabelle 16: Eigenkapitalquote

Der Verschuldungsgrad betrug zum 30. Juni 2026 3,5 und hat sich somit im Verhältnis zum 31. Dezember 2025 um 0,3 erhöht.

Verschuldungsgrad

Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Sonstige Finanzschulden	87.304	78.309
Leasingsverbindlichkeiten	55.849	62.837
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.416	-3.697
Nettofinanzverschuldung	140.737	137.449
Rollierendes EBITDA der vergangenen 12 Monate	40.172	43.059
Verschuldungsgrad	3,5	3,2

Tabelle 17: Verschuldungsgrad



5 Segmentberichterstattung

Die beiden berichtspflichtigen Segmente stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung

Tsd. €	Personaldienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Amadeus Fire Group	
	1. HJ 2026	1. HJ 2025	1. HJ 2026	1. HJ 2025	1. HJ 2026	1. HJ 2025	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Außenumsatz	90.353	109.666	81.368	76.895	0	0	171.721	186.561
Innenumsatz	30	74	94	31	-124	-105	0	0
Umsatz gesamt	90.383	109.740	81.462	76.926	-124	-105	171.721	186.561
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-49.928	-58.602	-37.364	-31.707	38	60	-87.254	-90.249
Bruttoergebnis vom Umsatz	40.455	51.138	44.098	45.219	-86	-45	84.467	96.312
Bruttoergebnis vom Umsatz - operativ	40.455	51.138	45.529	45.219	-86	-45	85.898	96.312
Rohertragsmarge - operativ (in %)	44,8	46,6	55,9	58,8	-	-	50,0	51,6
Vertriebskosten	-33.029	-37.852	-33.386	-33.633	947	831	-65.468	-70.654
Allgemeine Verwaltungskosten	-14.780	-15.180	-12.891	-14.233	8.771	8.557	-18.900	-20.856
EBITDA	5.839	10.496	11.358	9.587	0	0	17.197	20.083
Planmäßige Abschreibungen	-4.609	-4.755	-12.029	-10.330	0	0	-16.638	-15.085
Wertminderungen	0	0	0	-13	0	0	0	-13
EBITA	1.230	5.740	-671	-755	0	0	559	4.985
Sondereffekte	0	0	-2.928	-1.445	0	0	-2.928	-1.445
EBITA - operativ	1.230	5.740	2.257	690	0	0	3.487	6.430
EBITA-Marge - operativ (in %)	1,4	5,2	2,8	0,9	-	-	2,0	3,4
Finanzaufwendungen	-3.371	-1.880	-2.319	-1.559	2.207	1.099	-3.483	-2.340
Ertragsteuern	500	-1.228	28	687	0	0	528	-541
Vermögenswerte des Segments*	94.082	104.094	261.242	225.277	0	0	355.324	329.371
davon Goodwill	30.364	30.364	155.900	141.729	0	0	186.264	172.093
Investitionen	859	1.461	5.207	3.744	0	0	6.066	5.205
Schulden des Segments*	131.135	108.229	82.983	75.900	13.933	11.454	228.051	195.583

*ohne Beteiligungsbuchwerte und ohne Forderungen/Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen

Tabelle 18: Segmentberichterstattung

In der Überleitung zu den Umsatzerlösen und dem EBITA ist die segmentübergreifende Konsolidierung des Leistungsaustausches zwischen den Segmenten enthalten.

Die Überleitung zu den Schulden enthält die Abfindungsverpflichtung gegenüber dem Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG.



Das Segmentergebnis leitet sich wie folgt über:

Überleitung Segmentergebnis

Tsd. €	1. HJ 2026	1. HJ 2025
EBITA – operativ (Segmentergebnis)	3.487	6.430
Sondereffekte	-2.928	-1.445
EBITA = Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	559	4.985

Tabelle 19: Überleitung Segmentergebnis

Bei den Sondereffekten handelt es sich um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen sowie um Effekte aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeiten der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH.

Folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der Umsatzerlöse aus Verträgen nach Art sowie nach Kunden für die Amadeus Fire Group:

Aufgliederung der Erlöse mit Kunden

Tsd. €	Personaldienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Amadeus Fire Group	
	1. HJ 2026	1. HJ 2025	1. HJ 2026	1. HJ 2025	1. HJ 2026	1. HJ 2025	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse								
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	20.712	28.712	2	2	-30	-74	20.684	28.640
Erfassung über einen Zeitraum	69.671	81.028	81.460	76.924	-94	-31	151.037	157.921
Umsatzerlöse nach Kunden								
Öffentliche Hand	9.874	7.311	60.771	60.660	0	0	70.645	67.971
Firmenkunden	80.509	102.429	7.433	3.532	-124	-105	87.818	105.856
Privatkunden	0	0	13.258	12.734	0	0	13.258	12.734
Umsatzerlöse Gesamt	90.383	109.740	81.462	76.926	-124	-105	171.721	186.561

Tabelle 20: Aufgliederung der Erlöse mit Kunden

6 Finanzinstrumente

Die Buchwerte sämtlicher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stimmen näherungsweise mit deren beizulegenden Zeitwerten überein. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten umfasst unverändert die Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die sonstigen Finanzschulden. Ausnahme bilden lediglich die sonstigen Finanzschulden, deren beizulegender Zeitwert vom Buchwert leicht divergiert. Die sonstigen Vermögenswerte werden unverändert teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und fallen teilweise nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7.

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber dem Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG in Höhe von 13.933 Tsd. € (31. Dezember 2025: 13.423 Tsd. €) ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.



Die zugrunde gelegten Bewertungsmethoden und Parameter wurden im laufenden Geschäftsjahr beibehalten. Die Ermittlung der Abfindungsverpflichtung gegenüber den Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG erfolgte anhand des Stuttgarter Verfahrens.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Zum Halbjahr bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 2.716 Tsd. € (31. Dezember 2025: 2.955 Tsd. €), die im Wesentlichen aus der bedingten Kaufpreiszahlung an die Masterplan com GmbH resultieren. Amadeus Fire ist verpflichtet, den verkaufenden Anteilseignern über einen Zeitraum von drei Jahren eine zusätzliche Gegenleistung von bis zu 2.529 Tsd. € zu zahlen, wenn in den Earn-Out-Geschäftsjahren 2026–2028 der vereinbarte Mindestumsatz erreicht und ein positives EBITA erzielt wird. Die Höhe der Earn-Out-Zahlungen ist zudem an die Erreichung einer Mindest-EBITA-Marge für das jeweilige Earn-Out-Geschäftsjahr geknüpft.

Die weiteren 187 Tsd. € in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der vereinbarten Put-/Call-Option der Minderheitsbeteiligung von Professor Dr. Marc Drüner an der eduBITES GmbH. Die Optionspreise bei einer regulären Ausübung hängen von den erzielten SaaS-Umsätzen der Jahre 2026 bis 2028 ab und sind zudem nach den jeweiligen im Jahr erzielten EBITA-Margen gestaffelt. In diesen Fällen handelt es sich um eine Service-Komponente und somit um einen Anwendungsfall des IFRS 2, in dessen Rahmen Herr Professor Dr. Marc Drüner eine Vergütung erhält.

7 Ertragsteuern

Die Steuerquote des ersten Halbjahres 2026 von 20,3 Prozent bewegt sich nahezu auf Vorjahresniveau. Die Auflösung der latenten Steuerschulden, die im Rahmen der Kaufpreisallokationen mit den entsprechenden Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte einhergehen, überkompensieren die in den Gesellschaften erfassten Ertragsteueraufwendungen, so dass ein Steuerertrag in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: Ertragsteueraufwand in Höhe von 0,5 Mio. €) entsteht. Die schrittweise Herabsetzung des Körperschaftsteuersatzes in den Jahren 2028 bis 2032 ist für die Bewertung der latenten Steuern zum Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen entsprechend berücksichtigt.

Ertragsteuern

Tsd. €	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.608	2.663
Ertragsteuern	528	-541
Steuerquote (in %)	20,2	20,3

Tabelle 21: Ertragsteuern

8 Impairment-Test

Aufgrund der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Markt- und Zinsentwicklung lag zum 30. Juni 2026 ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Amadeus Fire Group vor. Infolgedessen wurde für sämtliche CGU's ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Im Bewertungsmodell wurden die Cashflows angepasst, um die aktuell schwache Ergebnisentwicklung abzubilden. Inwieweit sich aus der aktuellen wirtschaftlichen Lage weitere Auswirkungen auf die derzeitige Mittelfristplanung ergeben, wird weiter evaluiert.

Für eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise und den einzelnen Parametern des Werthaltigkeitstests wird auf die Erläuterungen zu den Planungs- und Bewertungsannahmen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsbericht der Amadeus Fire AG für das Geschäftsjahr 2025 verwiesen.

Im Rahmen der Bewertung wurden die folgenden Steuer-Diskontierungssätze zugrunde gelegt:



Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests

CGU	Buchwert des der CGU zugeordneten GoF in Tsd. €	Nach-Steuer-WACC	
		30.06.2026	31.12.2025
Comcave	136.209	7,0%	7,5%
Amadeus Fire AG	30.364	6,5%	6,4%
Masterplan com GmbH	11.068	7,0%	7,5%
Steuer-Fachschule Dr. Endriss KG	3.853	7,0%	7,5%
eduBITES GmbH	3.103	7,0%	7,5%
Akademie für Internationale Rechnungslegung	1.280	6,9%	7,4%
GFN	386	6,9%	7,4%

Tabelle 22: Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests

Beim Werthaltigkeitstest für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden für die wesentlichen Annahmen Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Hierbei wurde überprüft, ob es bei möglich erachteten Änderungen von wesentlichen Prämissen zu einem Wertminderungsbedarf kommt. Selbst bei einer Verminderung der zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent oder einer Erhöhung des WACC um 0,5 Prozentpunkte oder einer Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte ergibt sich kein Wertminderungsbedarf für diese CGU's. Des Weiteren ergibt sich auch im Falle einer vernünftig erwartbaren Kombination kein Wertminderungsbedarf.

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem den Aktionären der Amadeus Fire AG zurechenbaren Periodenergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Berichtszeitraum befindlichen Aktien ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2026 wie folgt:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	Angaben in	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Auf Aktionäre der Amadeus Fire AG entfallendes Konzernjahresergebnis	Tsd. €	-3.732	650
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	5.432.157	5.432.157
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	-0,69	0,12

Tabelle 23: Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Sowohl im Berichtszeitraum 2026 als auch im Vorjahr 2025 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

10 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die im ersten Halbjahr getätigten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Amadeus Fire Group.



11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

Frankfurt am Main, den 03. August 2026



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 03. August 2026



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „glauben“, „schätzen“, „geht davon aus“, „vorhersagen“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „werden“ oder Formulierungen ähnlicher Art. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Amadeus Fire AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Amadeus Fire AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch in der Zukunft der Fall sein wird.

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kennzahlen der Amadeus Fire Group.....	2
Tabelle 2: Kennzahlen in den Segmenten.....	10
Tabelle 3: Segment Personaldienstleistungen	12
Tabelle 4: Segment Weiterbildung	13
Tabelle 5: Ertragslage.....	15
Tabelle 6: Kapitalstruktur	16
Tabelle 7: Cashflow	17
Tabelle 8: Free Cashflow.....	17
Tabelle 9: Vermögenslage	18
Tabelle 10: Mitarbeiteranzahl	19
Tabelle 11: Prognoseanpassung	24
Tabelle 12: Gesamtergebnisrechnung	25
Tabelle 13: Konzern-Kapitalflussrechnung.....	26
Tabelle 14: Konzern-Bilanz	27
Tabelle 15: Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	28
Tabelle 16: Eigenkapitalquote.....	30
Tabelle 17: Verschuldungsgrad	30
Tabelle 18: Segmentberichterstattung.....	31
Tabelle 19: Überleitung Segmentergebnis.....	32
Tabelle 20: Aufgliederung der Erlöse mit Kunden.....	32
Tabelle 21: Ertragsteuern.....	33
Tabelle 22: Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests	34
Tabelle 23: Unverwässertes Ergebnis je Aktie.....	34
Tabelle 24: Finanzkalender 2026/2027.....	39



Finanzkalender

Finanzkalender 2026/2027

03. Aug. 2026	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2/6M 2026 (nach Börsenschluss)
04. Aug. 2026	Telefonkonferenz zum Zwischenbericht Q2/6M 2026 um 08:30 Uhr MESZ
21. Sep. 2026	Baader Investment Conference in München
22. Sep. 2026	Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference in Unterschleißheim/München
22. Okt. 2026	ODDO BHF Around Round Table Konferenz 2026 in Frankfurt am Main
02. Nov. 2026	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3/9M 2026 (nach Börsenschluss)
03. Nov. 2026	Telefonkonferenz zur Zwischenmitteilung Q3/9M 2026 um 15:00 Uhr MEZ
23.-25. Nov. 2026	Deutsches Eigenkapitalforum (EKF) 2026 in Frankfurt am Main
20. Jan. 2027	Kepler Cheuvreux GCC German Corporate Conference in Frankfurt am Main
Mitte Feb. 2027	Veröffentlichung vorläufige, untestierte Finanzkennzahlen des GJ 2026 (nach Börsenschluss)
Mitte Feb. (+1) 2027	Telefonkonferenz vorläufige, untestierte Finanzkennzahlen des GJ 2026 um 15:00 Uhr MEZ
24. März 2027	Veröffentlichung Konzernabschluss 2026 (nach Börsenschluss)
25. März 2027	Telefonkonferenz zum Konzernabschluss 2026 um 08:30 Uhr MEZ
04. Mai 2027	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1/3M 2027 (nach Börsenschluss)
05. Mai 2027	Telefonkonferenz zur Zwischenmitteilung Q1/3M 2027 um 08:30 Uhr MESZ
Ende Mai 2027	Ordentliche Hauptversammlung 2027 (Beginn um 11:00 Uhr MESZ)
04. Aug. 2027	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2/6M 2027 (nach Börsenschluss)
05. Aug. 2027	Telefonkonferenz zum Zwischenbericht Q2/6M 2027 um 08:30 Uhr MESZ
03. Nov. 2027	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3/9M 2027 (nach Börsenschluss)
04. Nov. 2027	Telefonkonferenz zur Zwischenmitteilung Q3/9M 2027 um 15:00 Uhr MEZ
Ende Nov. 2027	Deutsches Eigenkapitalforum (EKF) 2027 in Frankfurt am Main

Tabelle 24: Finanzkalender 2026/2027



Wir. Vermitteln. Kompetenzen.

Amadeus Fire
GROUP

Verantwortlich:

Amadeus Fire AG | Investor Relations

Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 96 87 61 80

E-Mail: ir@amadeus-fire.de

Internet: group.amadeus-fire.de